

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 59.

Mittwoch den 10. März

1880.

Die Milch in Flaschen von der Domäne Mechtildshausen

ist von Morgens 7 Uhr ab frisch zu haben bei:

- Herrn **Abler**, Taunusstraße 27.
" **Bellosa**, Ecke der Taunus- und Röderstraße.
" **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.
" **Fuchs**, Ecke der Faulbrunnens- und Schwalbacherstraße.
" **Freihen**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 7773
" **Jung**, Adelhaidstraße, Ecke der Adolphsallee.
" **Keiper**, Kirchgasse 44.
" **Ritzel**, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.
" **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
" **Wagner**, Restaurateur, „Rassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Schützenhofstraße 3,
empfiehlt alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, Betten
und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu
den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb.
2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmor-
platte von 42 M., Tische in Rußbaum von 8 M., Stühle von
3 M. an 2c. 2c.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703

Sommer-Handschuhe,

das Neueste in Seide, fil d'ecossé 2c., bei

147 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris
und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7912

Fabrik-Niederlage

in

**Leinen, Gebild, Damast,
Bett- und Küchen-Wäsche**
in Bielefelder, Schlesischen u. Württemb. Fabrikaten
zu **Original-Fabrikpreisen.**

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Federn, Daunen & Rosshaare

in reiner Waare zu billigen Preisen bei
7995 **Bernh. Jonas**, Langgasse 25.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause Steingasse 24 verschiedene, zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Georg Ruffert von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 8. März 1880.
7971

Im Auftrage:
Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. März d. J. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der Frau Präsident Flach Wwe. dahier verschiedene Hausgeräthe, unter Anderem eine braune Plüschgarnitur mit Dossiers-Stühlen, 1 buntes Plüsch-Sopha, 1 Theetisch, Sessel, Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Bettwerk, 1 Eßservice, Küchengeräthe u., in dem Hause Göttestraße No. 3 dahier, 3. Etage, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 8. März 1880.
7970

Im Auftrage:
Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Samstag den 13. März Vormittags 10—12 Uhr werden im Auftrage einer Herrschaft folgende sehr gut erhaltene Möbel u. dergl. im Versteigerungslocale

11 Nerostraße 11

versteigert:

1 großes Buffet mit weißer Marmorplatte, 6 complete französische Betten, 2 Spiegelschränke, 2 einthürige nussb. Kleiderschränke, 1 Verticow, 3 Kommoden, 1 französische Kinderbettstelle, 3 tannene Bettstellen mit Rahmen, 3 ovale Tische, 1 eingelegter runder Tisch, 2 Bücher-schränke, 3 Waschkommoden mit Marmor-Ansätzen, 3 Kleiderstöße, 6 Speisezimmer-Stühle, Barock-, Rohr- und Strohstühle, tannene und 1 eiserne Bettstelle, Nachtschränken, Deckbetten, Kissen, Kopshaar-, Woll- und Seegrass-Matratzen, Delgemälde, Glasbilder, 2 Pfeiler Spiegel, ovale Spiegel, kleine Spiegel, 1 zweithüriger tannener Schrank, 1 do. einthüriger, 1 elegante Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 braunes Sopha, 1 Pariser Standuhr, 16 Blatt Vorhänge, 6 elegante Vorlagen, 2 Teppiche, Glas, Porzellan, 1 weiße, feine Kaffee-Service, Wasserflaschen, Gläser u.

275 **H. Martini, Auctionator.**

Weiß-Stickereien

in allen Breiten, eine große Parthie in sehr guter Qualität zu außerordentlich billigen Preisen bei

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Sämmtliche Zeitschriften

durch **Gisbert Noertershauser, Buchhandlung,**
7973 Wilhelmstraße 10.

Frischer Endivien-Salat.

neue Erbsen und Blumenkohl, Alles in schöner Waare eingetroffen.

NB. Verkauft von jetzt ab wieder schöne, frostfreie Oberpfälzer Sandkartoffeln in jedem Quantum an meinem Obststande auf hiesigem Markte.

7976

Paul Fröhlich.

Zur Aufklärung.

Da ich letzte Liste des Häuervereins bin ich Unterzeichneter in die Liste eingetragen als säumiger Miethzahler. Ich hatte vom 1. April bis 1. October 1879 bei Herrn Kost, Moritzstraße 36 gewohnt, und die Miete wie stets bei meinen früheren Vermiethern pünktlich bezahlt. Da ich nun ein eigenes Haus Nicolaistraße 16 erbaut hatte, war ich durch Leerstehen meines Hauses gezwungen, am 1. October in dasselbe einzuziehen. Ich hatte aber Herrn Kost nicht auf den Auszug pro 1. October gekündigt, und deswegen hatte ich mich mit demselben geeinigt, die Hälfte der Miete vom 1. October bis 1. Januar 1880 zu zahlen, trotzdem ich nicht mehr dort wohnte. Herr Kost hatte sich damit zufrieden erklärt; jedoch verlangte derselbe am 1. Januar die volle Miete; selbstverständlich ließ ich mich nicht darauf ein. Ich theilte Herrn Bär, Schriftführer des Häuervereins, den Sachverhalt mit, indem ich ein solches Benehmen für Unrecht halte. Gleichzeitig erklärte ich meinen Austritt aus dem hochlöblichen Häuerverein, da die Sache parteiisch geführt ist.

7972

G. Schlink, Maurermeister.

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Ader-Apotheke“.

7955

H. Kimbel.

Weiß, baumwollene Handschuhe

für Kutscher und zum Serviren in solidester Qualität billigt bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Glasbuchstaben, fein geätzte Glas-Firma-Schilder, Transparenzen für Restaurants, Reclame-Plakaten, Metallbuchstaben und emailirte Eisenschilder empfiehlt schön und billigt

7931

E. Schott, Wörthstraße 22.

**Kinderwagen,**

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865

13 Ellenbogengasse 13.

Hunyadi János Bitterwasser

per Flasche 75 Pf. empfiehlt

7906

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Auf Pesach

empfehle mein Lager in **Colonialwaaren, Dürrobst, Essig, Branntwein, Liqueuren, Confect u.** in vorzüglichster Qualität unter billigster Berechnung.

91

(D. F. 8731.)

Leo Haas in Mainz,
Beßelsgasse No. 6 neu.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Schellfische, Cabliau, Seezungen u., ferner Bratbückinge billigt.

F. C. Hench, Hoflieferant. 271

Für getragene Kleider und sonstige Werthsachen zahle ich wie früher stets die höchsten Preise.

Aug. Görlach,

27 Metzgergasse 27.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

7936

Für Bauherren!

Lebensgroße Cement-Figuren (Gelegenheitskauf) billig abzugeben. Näheres Langgasse 41 im Herren-Kleider-Geschäft. 7969

15 Mauergasse 15.

Frau Martini empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestrichenen Häuptern, verschiedene andere Bettstellen, Koffhaas, Voll- und Siegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Garnituren in Blüsch und Damast, Sopha's, Chaise longues, alle Sorten Stühle, runde, ovale und 4eckige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Buffetschränken, Speisestühle, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeaux, ovale Spiegel, Nippstische, sowie Betttücher, Taseltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippfachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen. 7968

Billig zu verkaufen:

Zwei Bettstellen, 1 Tisch (oval) und 1 einthüriger Schrank. Näheres Röderallee 18. 7944

Für Metzger und Milchhändler.

Ein Jagdwagen, fast neu, billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7901



Zwei kräftige, gesunde Zugpferde, 5- und 10jährig, stehen morgen Donnerstag den 11. März von Vormittags 10 Uhr an zum Verkaufe im „Württembergischer Hof“. 7943

Pfellerspiegel und Trumeaux, neu, billig zu verkaufen Kirchgasse 49, 1 Tr. 7948

Kleiderschränke zum Abschl. von 18 M. an, Tische mit Schubladen 4 M. 50 Pf. (alte werden umgetauscht) Friedrichstr. 30. 7936

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr Portier Christian Krämer mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 22, aus statt. 25

Der Vorstand.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten, Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater,

Christian Krämer,

am Montag den 8. März zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 22, aus statt. 7934

Die trauernden Hinterbliebenen.

Cours de conversation et de littérature française; deux leçons par semaine, 4 M. par mois. M^{me} S. de Genève. Adr. Mr. Hensel, libraire, Langgasse 43. 7903

Hony soit, qui mal y pense!

Eine bescheidene, gebildete, junge Dame, welche Familienverhältnisse halber bisher in strengster Zurückgezogenheit lebte, wünscht die Bekanntschaft eines noblen, älteren, vermögenden Herrn zu machen, welcher ihr als treuer Freund zur Seite stehen würde. Gesl. nicht anonyme Offerten unter obigem Motto besorgt die Expedition d. Bl. 8964

Das in der „Lehmgrube“ gelegene, zur Gärtnerei geeignete Grundstück ist sofort zu verpachten. Näheres Emserstraße 23 bei Frau Duerfeld Wwe. 6120

Diejenige Frau, welche am Sonntag vor Sonnenberg ein Portemonnaie mit ca. 10 Mark Inhalt aufgehoben hat, wird wiederholt ersucht, dasselbe bei der Expedition abzugeben. 7795

Am Sonntag Abend im Theater ein Gut vertauscht. Um Umtausch wird gebeten. 7966

Kepler, Röderallee 26. 7966

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen, welches Nähen, Bügeln und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder bei größeren Kindern. Näh. Helenenstraße 6, Mittelb., 1 St. 7984

Einige Mädchen von auswärts, wie Haus-, Küchen- und Kindermädchen, suchen Stellen d. Ritter, Webergasse 15. 7987

Ein gefehtes, bejahrtes Mädchen, das Feldarbeit versteht und melken kann, f. St. d. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7992

Ein anständiges Mädchen mit den besten Zeugnissen, das franz. u. engl. spricht, musikalisch gebildet ist u. gut nähen kann, sucht Stelle zu gr. Kindern d. Birck, gr. Burgstraße 10. 7977

Zwei gewandte Zimmermädchen, welche nähen, bügeln und serviren, sowie alle Zimmerarbeit verrichten können, tüchtige Herrschaftsköchinnen und Kammerjungfern, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und starke Küchenmädchen für Hotels suchen Stellen. Näh. Säuerergasse 5, 1 St. (Germania). 7985

Ein gewandtes, starkes Mädchen wünscht das Kochen in einem Hotel oder Restauration zu erlernen. Näheres durch Ritter's Placirungs Bureau, Webergasse 15. 7988

Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, gewandt in allen Zweigen der Haushaltung, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Expedition d. Bl. 7979

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle häusliche Arbeit gründlich versteht, kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Karlstraße 30, Mittelbau. 7996

Ein f., junger Hausburche sucht sofort! Stelle in einem Hotel oder Geschäft durch Birck, große Burgstraße 10. 7977

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, gefehte Weißzeughaushälterin, welche gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, gesucht d. Ritter, Weberg. 15. 7957

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 7957

Eine tüchtige Kammerjungfer nach Frankfurt gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7987

Auf sogleich wird ein Mädchen gesucht. Näheres Hellmündstraße 25 a. 7656

Gesucht eine f. Bonne nach Straßburg; nur mit guten Zeugn. versehene wollen sich melden. N. d. Birck, gr. Burgstr. 10. 7978

Auf 1. April wird ein solides, fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Friedrichstraße 7, Bel-Étage. 7981

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sich der Hausarbeit willig unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort oder in 14 Tagen Stelle. N. Elisabethenstr. 7. 7953

Eine gutbürgerliche Köchin, sowie ein gewandtes Mädchen zu zwei Kindern für auswärts gesucht d. Ritter, Weberg. 15. 7987

Gesucht 1 perf. Herrschaftsköchin geg. hohen Lohn, 1 Haushälterin, welche die Küche übernimmt, in ein f. Herrschaftshaus, Hotel-, Restaurations- u. feinebürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein u. 2 f. Stubenmädchen d. Birck, gr. Burgstraße 10. 7978

Ein gewandter, lediger Herrschaftsdienner sogleich gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7988

(Fortsetzung in der Beilage.)

Friedrichstraße 5 ist vom 1. April ab ein Bierkeller anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Laspé daselbst. 7049

Königliches Theater

zu Wiesbaden.

Montag den 15. März c.

Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät
des Kaisers und Königs

und

unter dem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Frau
Prinzessin Ardeck und der Frau Regierungs-Präsident
von Wurmb

zum Besten der Nothleidenden des
Westerwaldes:

Grosses Concert.

Mitwirkende:

Fräulein **Rolandt**, Fräulein **Resch**, Herr **Ledérer**,
Mitglieder der hiesigen königl. Oper, Herr von **Schmid** vom
Stadttheater in Mainz, zwei geschätzte Dilettanten (Pianoforte-
und Violin-Soli), der Cäcilien-Verein, Mitglieder des Männer-
gesang-Vereins, der königliche Theater-Chor (verstärkt durch
sämmliche Solisten der königlichen Oper), die königliche Capelle,
sowie viele Extramusiker und Dilettanten.

Dirigent:

Der königliche Capellmeister Herr **Wilhelm Jahn**.

Program m.

Erster Theil:

1. **Prolog** G. Wismann.
2. **Vorspiel** zu „Die Meistersinger“ R. Wagner.
3. **Concert** in Es-dur für Pianoforte mit
Orchester Beethoven.
4. a) **Sonate** in A-dur für Violine Händel.
- b) „**Abendlied**“ für Violine Schumann.

Zweiter Theil:

5. **Die IX. Symphonie** (mit Chören) Beethoven.

Beim Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und
nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Mittlere Preise. 7945

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Billets für sämmtliche Plätze sind am 12. und 13. d. Mts.
von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr
im Hause Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Ardeck
(Sonnenbergerstraße 43) zu haben. Vom 14. d. Mts. ab findet
der Verkauf der Billets an der königl. Theatercasse statt.

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. März 1880.

	Personen.	Summa.
Neu versichert in 1880	474. Mt.	3,723,000.
Ueberhaupt versichert b. Ende Februar 54,874. „		367,522,200.
Gestorben in 1880	161. „	1,029,600.

Dividende 1880: 38 Prozent.

Die Haupt-Agentur der Bank:

43 **Eduard Krah** in Wiesbaden.

Auszüge werden prompt und billig besorgt, sowie Möbel
und Porzellan verpackt. Näh. bei **Brumhardt**, Louisen-
straße 37. Dasselbst sind Bettstellen zu verkaufen. 7508

Mellini-Theater.



Jeden Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Große brillante
Vorstellung,

Zauberei,

Geister-Erscheinungen,
Wunder-Fontaine etc.

Mellini-Theater.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

I. grosse Extra-Vorstellung

für sämmtliche Schüler und Schülerinnen hiesiger
Lehranstalten zu ermäßigten Preisen.

Die schwebenden, singenden Engelsköpfe.
Die Geister-Erscheinungen.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Circa 100 Fenster

Schweizer Vorhänge,

Mull mit Taillbörduren, über 7 Meter lang, in vor-
züglichen Qualitäten werden ganz besonders
preiswürdig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Morgen Donnerstag

Vormittags 10 Uhr: Verkauf aus freier
Hand der eleganten Möbel und franz. Betten,
einer hochfeinen Saloneinrichtung in schwarzem Holz
mit rothgeblütem Seidenbezug, Garnituren in
Nips und Damast, großen Spiegeln, Büffets, drei
Kaffee-Servicen u. dgl. aus einer Villa (Sonnen-
bergerstraße) in unserem Lokale Schwabacher-
straße 43.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317 Verschiedene Compots, Gelees, Marmeladen und
Fruchtsäfte, Alles pfundweise billig in der Senf-Fabrik
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 7207

Damenmäntel-Fabrik
von
Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

Alle Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in

Jaquets, Paletots, Umbhängen, Fichus etc.

sind eingetroffen resp. fertig gestellt.

Anfertigung nach Maass

nach den besten **Pariser Modellen.**

7942

Einige Hundert Knaben-Anzüge,

sowie

Knaben-Paletots

empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jean Martin,

Schützenhofstrasse No. 1, Ecke der Langgasse.

7917

Gartenfiguren

aus Stuck, von besonderer Schönheit und großer Dauerhaftigkeit, liefert **Gisbert Noertershaeuser**, Wilhelmstraße 10, Vertreter der Micheli'schen Gießerei in Berlin.

7974

Cäcilien-Verein.

Jeden Donnerstag: Gesamtprobe.

11

Submission.

Ich beabsichtige den Bau eines Landhauses an der oberen Kapellenstraße im Ganzen oder getheilt zu vergeben. Die Pläne sind **Nöbderstraße 24, Parterre**, am Donnerstag, Freitag und Samstag Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr einzusehen.

7900

C. Schierenberg.

Laden-Einrichtung, eine complete, ist preiswürdig zu verkaufen **Neugasse 16 im Eckladen.**

7682

Ersuche die geehrten Damen um baldige Zusendung der **Strohhüte und Federn** zum Waschen und Färben.

Fanny Gerson,

7589

Hofputzmacherin, Webergasse 15.

Auszüge, sowie Verpackung von Möbel, Glas, Porzellan etc. wird unter Garantie angenommen. **Näh. Bleichstraße 18, 2 St. h.**

7698

Pferdeloose à 3 Mk. Schulgasse 4 bei Reininger.

7882



Specialität:
Hemden Maass. nach
 Eigene Fabrikation.
 Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.
 Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Confirmanden-Hemden.
 Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
 7998 **Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.**

Blinden-Anstalt.

Alle Arten von **Rohrstuhlgeflechten** und **Korbarbeiten** werden nach wie vor in unserer Anstalt **billigst** hergestellt. Bei Bestellung durch Postkarte wird das Betreffende abgeholt.

Mein **Bureau** befindet sich von heute an in demselben Hause wie früher **Schüdenhoffstraße 3** (im früheren Hauptpostgebäude), eine Treppe hoch.
 Wiesbaden, den 8. März 1880.

7967 **Dr. Bergas, Rechtsanwalt.**

Aufnehmer,

gesäumt, vergleinene, $\frac{70}{100}$ Ctm., 20 St. à Mk. 5 $\frac{1}{2}$,
 weiße, baumwollene, $\frac{63}{100}$ " 12 " " 6.
 für geölte Fußböden,
 Barthien billiger. Gegen Postnachnahme.

7924 **J. Gans & Cie. in Wicrathberg.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
 jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
 Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Monnickendamer Bratbückinge

empfehlen **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 7986

Bauernbrod per Loth 45 Pfg. empfiehlt **Ph. Erlenbach, Schulgasse 1.** 7983

Prima Salzbohnen 25 Pfg., gutes Aepfelkraut 40 Pfg.,
 Rübenkraut 20 Pfg. z. h. **Wehnergasse 18.** 7991

Gute, reine **Milch** per Liter 24 Pfg. zu haben **Dohheimer-**
straße 18 bei W. Kraft. 7933

Mainzerstraße 15 werden noch gut erhaltene **Aepfel** in
 verschiedenen Sorten für Tafel und Küche abgegeben. 7954

Aepfel per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben **Marktstraße 22,**
Hinterhaus, 3. Stod. 7933

Ein **Stamm Fühner** mit **Drabanter Silberhahn** zu
 verkaufen **Adelheidstraße 42, 1 Treppe hoch.** 7932

Hafer, Heu und Stroh fortwährend zu verkaufen kleine
Webergasse 7. 4410

Tages-Kalender.

Die permanente **Kurhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
 ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220
 Heute Mittwoch den 10. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mellini-Theater. Nachmittags 4 Uhr: Erste große Extra-Vorstellung.
 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Große brillante Vorstellung.

Gewerbliche Abend Schule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Haufmännischer Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung im „Saal-
 bau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 10. März. 54. Vorstellung. (104. Vorstellung im Abonnement.)

Lucresia Borgia.

Große Oper in 3 Akten von Felici Romani. Musik von Donizetti.

Personen:

Don Alfonso, Herzog von Ferrara	Herr Massen.
Lucresia Borgia, seine Gemahlin	Frau Nebel-Officer.
Gennaro,	Herr Lederer.
Orsino,	* * *
Liveretto,	junge Edelleute im Gefolge
Gazella,	des venetianischen Gesandten
Petrucchi,	in Ferrara
Vitelozzo,	
Gubetta, Vertrauter der Herzogin	Herr Klein.
Rustighello, Offizier des Herzogs	Herr Warbeck.
Ein Mundschenk, Gefolge des Herzogs, Söldner.	Herrn Massen, Damen.
Der 1. Akt spielt in Venedig, der 2. und 3. Akt in Ferrara, zu Anfang	
des 16. Jahrhunderts.	
* * * Orsino	Frl. Meißlinger von Wien.
Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	

Morgen Donnerstag — im Abonnement —
 Gastdarstellung der Frau Auguste Wilbrandt-Baudins vom Kaiserl.
 Königl. Hofburgtheater in Wien.

Die berühmte Widerspännige.

Ausfüßpiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Nach der Schlegel'schen
 Uebersetzung für die Bühne eingerichtet von Deinhardtstein.

Neu einstudiert:

Durch die Zeituna.

Ausfüßpiel in 1 Aufzuge von A. Wilbrandt.
 * * * Catharina, } Frau Auguste Wilbrandt-Baudins,
 * * * Angelita, }

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 10. März.

Meyerbeer-Abend des städt. Cur-Orchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Küster.
 Programm.

1. Schiller-Marsch
 2. Ouverture zu „Der Nordstern“
 3. III. Finale aus „Robert der Teufel“
 4. Introduction u. Chor aus „Der Prophet“
 5. Ouverture zu „Die Hugenotten“
 6. Fackeltanz No. 4
 7. Hommage à Meyerbeer, Fantasie
- Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Gemeinderathssitzung vom 8. März.) Nach der letzt-
 willigen Verfügung der dahier verstorbenen Fräulein Margarethe
 Buchner aus Frankfurt a. M. soll ein bei dem Vorshupverein ange-
 legtes Capital von 120 Mark zum Besten der Kleinkinderbewahranstalt
 in deren Eigenthum übergeben werden. Der Gemeinderath acceptirt dieses
 Geschenk und wird der Vorstand gen. Anstalt hiervon in Kenntniß gesetzt.
 — Die Commission zur Prüfung der 1878er Wasserwerksrechnung
 hat keinen Anstand gefunden, bezeichnet dieselbe vielmehr als eine sehr klare
 und ausführliche. Es wird beschloffen, die Rechnung, sowie die entstandenen
 Verhandlungen auf dem Bureau des Wasserwerks offen zu legen. — Für
 Ausstellung eines Duplicats der Gebäudensteuerrolle wird die vorge-
 legte Rechnung im Betrage von 105 Mark zur Auszahlung angewiesen.
 — Die Gesellschaft „Sprudel“ hat den Erlös einer von ihr im Kur-
 hause am 10. Februar veranstalteten Abendunterhaltung nebst Tombola im
 Betrage von 906 Mark 44 Pf. den hiesigen Stadarmen zugedacht. Der
 Gemeinderath dankt für diese Gabe und ist die Stadarmencommission
 bereits ersucht, Vorschläge darüber zu machen, auf welche Weise das Geld
 zur Verwendung kommen soll. — Der mit dem Thürmer auf der ewan-
 gelischen Hauptkirche, Herrn R. Wedert, abgeschlossene Vertrag bezüglich
 des bürgerlichen Geläutes sowohl als auch der Behandlung des Feuer-
 telegraphen wird auf die jährliche Summe von 250 Mark genehmigt. —
 Dem Gesuche der Frau Carl Jung Bwe, um Erlaubniß zur Errich-
 tung einer Ausstellungshalle auf ihrem Grundstück an der Blatterstraße wird
 unter der Bedingung willfahrt, daß zunächst ein Fluchtlinienplan aufge-
 stellt und die Petentin erst nach dessen erfolgter Feststellung zu bauen
 beginnt; es soll dies so lange auf Widerruf gestattet werden, bis das zur
 Erweiterung der Straße nach dem neuen Fluchtlinienplane erforderliche
 Terrain unentgeltlich an die Stadtgemeinde abgetreten sein wird und die
 Straßen-, Canal- und Trottoirkosten sicher gestellt sein werden. —
 Herr Reinhard Bollinger dahier, welchem bereits die Erlaubniß er-
 theilt ist, auf seinem Grundstück an der Mainzerstraße ein Haus unter der
 Bedingung zu erbauen, daß er die sämtlichen Kosten für die ganze Front-
 länge seines Eigenthums vorlegt, wird jetzt dahin vorstellig, es möchten
 ihm nur die Kosten für seinen eigentlichen Bauplatz berechnet werden. Der
 Gemeinderath beschließt, den Gesuchsteller dahin zu befehlen, daß er frei-
 willig den zur Erweiterung der Mainzerstraße nöthigen Streifen auf die
 Frontlänge seines Bauplatzes abzutreten habe, denselben aber unentgeltlich
 bis zum Ausbau der Straße benutzen dürfe und daß er alle auf diesen

als sich berechnenden Kosten für Canal zc. einzuzahlen oder sicher zu sein verpflichtet sei. — Dem Herrn Carl Meier ist auf sein Ansuchen die hinter seinem Hause in der Meggergasse liegende Bachbettsfläche in der Größe von 1 Mth. 64 Schuh, nach selbstgerichtlicher Lage per □ zu 15 M., im Ganzen für die Summe von 2161 M. verkauft worden. Der Käufer trägt fest vor, daß ihm der Preis für die fragliche Fläche mit Rücksicht darauf, daß er viele Lasten mit übernehme, welche nicht berücksichtigt worden seien, und ferner durch die künftige Ueberrahme einem längst bestehenden Mißstand abgeholfen werde zc., viel zu hoch erscheine. Anfanglich habe er geglaubt, man werde ihm die Bachbettsfläche unentgeltlich abtreten; nun sei er aber bereit, statt der oben angegebenen Summe 1000 Mark zu zahlen. Der Gemeinderath erklärt sich dahin, durch das Feldgericht einen Augenschein an Ort und Stelle zu veranlassen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

(Communalsteuer.) In der vorgestrigen geheimen Sitzung hat der Gemeinderath das Budget für 1880/81 beraten und beschlossen, die Erhebung von 90 pCt. der Staatssteuer als diesjährige Gemeindesteuer bei dem Bürgerausschuß in Vorlag zu bringen.

(Der Wiesbadener Gartenbau-Verein) versendet joeben seinen Jahres-Bericht für das Jahr 1879. Wir entnehmen demselben u. A., daß der Verein am 1. Januar 1879 164 Mitglieder hatte. Im Jahre 1879 wurden 16 Mitglieder neu aufgenommen und sind 9 ausgetreten. Es wurden im abgelaufenen Jahre 4 (3 ordentliche und 1 außerordentliche) Generalversammlungen, 8 gewöhnliche Versammlungen, 5 Versammlungen mit Pflanzenverlosungen und 2 Vorstandssitzungen abgehalten. Die Zeit- und die Bibliothek des Vereins wurden von 19 Mitgliedern benutzt. Es werden 9 Zeitchriften gehalten. Die seitherigen Vorstände der 6 Fach-Commissionen wurden mit diesem Amte auch für 1880 betraut. Herr Dr. Gabet wurde als Schriftführer neu gewählt, im Uebrigen blieb der Vorstand unverändert. Die Rechnung von der Kassen-Ausstellung weist eine Einnahme von 2689 Mark 10 Pf. auf, die Ausgabe betrug 1683 Mark 61 Pf. und bleibt ein Ueberschuß von 1005 Mark 49 Pf. Das Baarvermögen des Vereins besteht bermalen aus 2072 Mark 44 Pf.

(Mellini-Theater.) Wie aus den Anzeigen ersichtlich, gibt Herr Mellini heute Nachmittags 4 Uhr eine große Extra-Vorstellung für sämtliche Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten zu ermäßigten Preisen. Die vorzüglichsten Productionen werden dem „kleinen Publikum“ ebensowohl eine angenehme Unterhaltung bieten, als sie Erwachsene durch größte Virtuosität überraschen.

(„Fidelio“.) Der Verein „Fidelio“ entfaltet eine große Mührigkeit; man sieht, daß er aus jungem Blute recrutirt. Er ist eben wieder mit den Proben zu seinem am Sonntag den 14. d. Mts. im „Saalbau Schürmer“ zu feiernden Stiftungsfest beschäftigt, zu dem ein sehr gewähltes Programm in Aussicht genommen sein soll. Auch ein Tänztchen zum Schluß der Feier wird nicht fehlen.

(Kaisers Geburtstag.) Die 6. und 7. Batterie der hier garnisonirenden Artillerie-Abtheilung wird Samstag den 20. d. Mts. im „Saalbau Nerothal“ zur Feier des 84. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers einen Ball abhalten, bei welcher Gelegenheit „Wallenstein's Lager“ zur Aufführung gelangen wird.

(Auszeichnung.) Der Vorsitzende des hiesigen Thierschutz-Vereins, Herr Altmeyer v. Rud., ist von dem Münchener Verein zu dessen Ehrenmitglied ernannt und ihm ein prächtiges Ehren Diplom hierüber ausgestellt worden.

(Handels-Register.) Neu eingetragen die Firma „Schiersteiner Cementshütte“ zu Schierstein am Rhein und die Firma B. Neustadt hier. Die Firma Gerson Gatzmann hier ist erloschen.

(Patent.) Auf einen Apparat zur Kälterzeugung ist Herrn E. Vinde, Frankfurterstraße Nr. 16, ein deutsches Reichspatent erteilt worden.

(Verbot.) Auf Grund des Sozialistengesetzes hat die hiesige Regierung den Gesangsverein „Frühlicht“ zu Frankfurt a. M. verboten.

(Turnfest.) Die Geräte für das V. deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M. kosten circa 16,000 Mark und hofft das Comité, dieselben, da sie geprüft, nach dem Feste, wenn auch mit einem kleinen Verluste, verkaufen zu können.

(Brücken-Einkurz.) Von Hedderheim verlanet, daß die in Folge der Niederschwellungen errichtete Nothbrücke unter der Last von 8 Personen zusammengebrochen, die Letzteren aber mit dem Schrecken und nassen Füßen glücklich der Gefahr entronnen seien.

Kunst und Wissenschaft.

(Verein der Künstler und Kunstfreunde.) Der am Montag Abend stattgefundene erste „Herren-Abend“ im laufenden Winter-Halbjahre hatte, wie seine Vorgänger, einen sehr günstigen Verlauf. Die Instrumental- und Vocal-Vorträge, Solis, Quartette und Chöre der Herren Mebicel, Krotte, Troll, Periel, Böhlmann, Eck und Köfel vom Theaterorchester, des Herrn Hofopernsängers Philippi und eines Doppelquartetts vom Theater-Chor fanden lauten Beifall und Anerkennung durch den wohlmotivierten Laie eines Vereinsmitgliedes auf die „thätigen Künstler“ des Vereins. Auch nach Beendigung des offiziellen Programms fehlte es nicht an „freien“ Vorträgen, wobei derjenige des Herrn E. M. gebührend hervorgehoben ist. Eine Anerkennung wurde allseitig begründet: der Verein besitzt nämlich eine ebenso werthvolle wie interessante Bibliothek, die aber von den Mitgliedern aus Mangel eines entsprechenden Vereinslocals nicht genug benutzt werden kann, und hatte man daher diese Gelegenheit benutzt, die sämtlichen Kunstblätter der „Classiker der Malerei“ zur Einsicht offen zu legen, wovon denn auch viele Mitglieder Gebrauch

machten. Allgemein sprach sich der Wunsch aus, es möge dem Vorstande gelingen, ein ständiges Vereinslocal den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen, wo etwa an gewissen Tagen der Woche die sonst verborgen bleibenden Schätze der Vereinsbibliothek, neben wünschenswerthen persönlichen Meinungsaustausch, zur größeren Kenntniß gelangen könnten. Die Begleitung der Gefänge wurde von Herrn Pianist A. Burjam vortrefflich ausgeführt.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (15. Sitzung vom 8. März.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11¹/₄ Uhr. Am Tische des Bundesraths: v. Kameke und mehrere Bundes-Commissare. Das Haus setzte die zweite Verathung des Etats fort und begann mit den der Budgetcommission überwiesenen Etats der Verwaltung des Reichsheeres. Capitel 24 (Geldverpflegung der Truppen 80,705,728 Mark) und 25 (Naturalverpflegung 66,553,821 Mark) werden ohne Discussion dem Antrage der Budgetcommission gemäß unverändert bewilligt; desgleichen Capitel 84 (Reisekosten und Tagegelder 4,440,277 Mark). Sämmtliche Capitel werden auch für Sachsen und Württemberg bewilligt. Bei Capitel 35 (Militär-Erziehungs- und Bildungsweisen: für Preußen 2,659,680 Mark, für Sachsen 30,190 Mark und für Württemberg 26,350 Mark) richtet Abg. Richter die Frage an den Kriegsminister, ob derselbe bereits eine Verordnung erlassen habe, daß die neue v. Puttkamer'sche Orthographie in allen Militärschulen zur Anwendung gebracht werde. Eine solche Aenderung der Rechtschreibung könne, wenn überhaupt, doch nur im Rechtswege und allgemein durchgeführt werden. — Der Kriegsminister v. Kameke erwidert, daß er eine solche Verfügung noch nicht erlassen habe. — Abg. Dr. Löwe (Bodum) entwickelt den Gang dieser Angelegenheit und weist nach, daß nicht Herr v. Puttkamer, sondern eine Commission von Sachverständigen die neue Rechtschreibung festgestellt hätten, die er übrigens als einen Fortschritt bezeichnen müsse. — Abg. Richter (Hagen) legt Nachdruck darauf, daß nicht einmal die einzelnen Verwaltungsstellen in dieser Beziehung gleichmäßig vorgegangen seien. Daraus entstanden sehr viele Nachtheile und Mißstände. Der Kriegsminister wolle die neue Orthographie nicht, der Marineminister ebenfalls nicht, der Reichskanzler habe ihre Anwendung bei Ordnungstrafe den Reichsbehörden verboten; er bitte doch die Herren Verwaltungschefs, zusammenzutreten und sich über ein gemeinsames Vorgehen auf diesem Gebiete zu einigen. — Abg. Freiherr Nordack zur Nordenau und Abg. v. Minnigerode nehmen das Vorgehen des Herrn v. Puttkamer in Schutz, worauf der Abg. Dr. Stephan es tadelt, daß man die Orthographie reglementiren wolle, dieselbe müsse der freien Entwicklung überlassen werden; wolle man aber ändern, so müsse es wenigstens durch ganz Deutschland gemeinschaftlich geschehen. Als Bibeln und Gebetbücher und die Millionen von Schulbüchern zc. würden durch diese Maßregel gänzlich entwerthet. — Abg. Dr. Böll ist der Ansicht, daß bezüglich der Orthographie der Einzelne nicht beschränkt werden dürfe, er wenigstens behalte sich vor, „Joseph“ nach wie vor mit „ph“ zu schreiben und nicht mit „f“. Aus der Anordnung des Herrn v. Puttkamer würden viele Mängel und Mißstände entstehen, namentlich eine Vernichtung der in den wissenschaftlichen Büchern stehenden Verthe. Er sei deshalb mit dem Vorgehen des preussischen Cultusministers nicht einverstanden. — Abg. Richter behält sich vor, auf diese Angelegenheit an geeigneter Stelle wieder zurückzukommen. Das Capitel wird darauf bewilligt, ebenso Capitel 37 (Artillerie und Waffensachen: für Preußen 11,199,440 Mark, für Sachsen 739,083 Mark und für Württemberg 478,626 Mark). Bei den einmaligen Ausgaben werden auf Antrag der Commission Titel 4 „Neubau einer Garnisonbäckerei zc. in Altona, erste Rate 130,000 Mark“, Titel 5 „Neubau eines Körnermagazins zc. in Parchim, erste Rate 25,000 Mark“ und Titel 9 „Neubau und Ergänzung der Ausstattung eines Intendantur-Dienstgebäudes für das Gardecorps in Berlin, erste Rate 100,000 Mark“ ohne Discussion gestrichen. In Titel 10 hat die Commission die für die Einrichtung des großen Sitzungsraales im großen Generalstabsgebäude zu Berlin zu Bibliothekszwecken geforderten 198,000 Mark auf 88,000 Mark herabgesetzt, weil die Commission alle diejenigen Ausgaben abgesetzt hat, die nicht dringend nothwendig seien. Die Abgg. Stumm, v. Benda und v. Puttkamer (Lübben) befürworten die Wiederherstellung der Reglementsvorlagen auf Grund einer eigenen Besichtigung der Baulichkeiten und nachdem auch ein Bundes-Commissar die Bewilligung der vollen Summen dringend befürwortet, bewilligt das Haus dem Antrage der Commission entgegen die Summe von 198,000 Mark mit großer Majorität. Dagegen werden gestrichen: Titel 12 „Ankauf und Errichtung eines Dienstwohngebäudes für den Commandeur der 4. Division in Bromberg 159,000 Mark“, Titel 14 „Neubau eines Kasernements u. i. w. in Colberg erste Rate 5000 Mark.“ Zu Titel 23 „Neubau einer Kaserne u. i. w. für zwei Compagnien Infanterie in Plegnitz“ werden anstatt 100,000 nur 50,000 Mark und in Titel 25 „Abbruch und Wiederaufbau der Kaserne V. in Meisse“, anstatt „dritte und letzte Rate 222,417 Mark, nur „dritte Rate 150,000 Mark“, und in Titel 51 „Verlegung der Kriegsschule in Erfurt nach Glogau und Neubau eines Schulettablissements daselbst“, anstatt 150,000 Mark nur 15,000 Mark zur Bearbeitung des Project's bewilligt. In Titel 53 werden zum Baue eines Offizier-Casinos bei der Cabetten-Anstalt in Lichterfelde 140,000 Mark gefordert, in Titel 22 dagegen zum Neubau zc. eines Kasernements für das Garde-Schützenbataillon in Lichterfelde als zweite Rate 300,000 Mark. Abg. Richter (Hagen) erklärt sich gegen den Luxus bei den Kasernenbauten; er bezeichnet die Errichtung zweier Casinos in Lichterfelde für durchaus überflüssig und beantragt nochmalige Rückweisung beider Titel an die Budget-Commission. Nach kurzer Discussion wird dieser Antrag angenommen. Bei Capitel 6 „Außerordentlicher Etat“ werden nach dem Antrage der Budgetcommission im Titel 3a

für das Kasernement „des ersten Garde-Feld-Artillerie-Regiments in Berlin“ statt 909,459 Mark nur 800,000 Mark bewilligt, in Titel 37 für eine Kaserne für ein Bataillon Infanterie in Danzig statt 280,000 Mark nur 250,000 Mark, in Titel 40 zu dem gleichen Zwecke in Neufahrwasser statt 250,000 Mark nur 200,000 Mark, in Titel 42 für Neubau und Ausstattung einer Kaserne für drei Compagnien des ostpreussischen Pionier-Bataillons No. 1 in Danzig statt 250,000 Mark nur 150,000 Mark, in Titel 45 für den Neubau einer Kaserne für ein Infanterie-Bataillon in Königsberg statt 300,000 Mark nur 250,000 Mark, Titel 47 „Neubau und Ausstattung eines Kasernements z. für die Mannschaften von zwei und für die Pferde von drei Batterien Feld-Artillerie in Colberg“, 100,000 Mark als erste Rate, wird gestrichen; in Titel 54 „Neubau und Ausstattung eines Kasernements für die erste und zweite Abtheilung des 1 pommerschen Feld-Artillerie-Regiments No. 2 in Stralsund“, werden statt 400,000 Mark nur 150,000 Mark bewilligt. Eine unerhebliche Debatte erhebt sich bei Titel 101 „Neubau und Ausstattung eines Kasernements nebst Zubehör für das erste Bataillon des 6. westfälischen Infanterie-Regiments No. 55 in Detmold, erste Rate zum Terrainverwerb“. Die Budget-Commission beantragt Streichung der Position. Es handelt sich dabei um Verlegung des Bataillons von Soest nach Detmold. Nachdem die Abgg. Beyten, v. Bodum-Dolfs, v. Behr-Schmoldow und der Bundes-Commissar Oberst Sandnühl über das für und Wider gesprochen, wird die Discussion geschlossen und dem Antrage der Budget-Commission gemäß die Position gestrichen. Zu Titel 73 „Neubau und Ausstattung einer Kaserne nebst Zubehör für das zweite Bataillon des 6. westfälischen Infanterie-Regiments in Bonn, zweite Rate 265,000 Mark“, beantragt die Budget-Commission, nur 100,000 Mark zu bewilligen. Abg. Richter weist darauf hin, daß es sich bei dieser Position um ein zweites Casino für Offiziere handle und beantragt zur Prüfung der Nothwendigkeit eines solchen nochmals Ueberweisung an die Budget-Commission. Nach geschlossener Discussion wird der Antrag Richter mit geringer Majorität abgelehnt, der Antrag der Commission angenommen. In Titel 74 wird auf Antrag der Budget-Commission die für den Neubau und die Ausstattung eines Kasernements nebst Zubehör für eine Escadron des Königs-Gularen-Regiments No. 7 in Bonn, zweite Rate, geforderte Summe von 300,000 Mark auf 130,000 Mark herabgesetzt. Titel 77 „Neubau und Ausstattung eines Kasernements nebst Zubehör für die zweite Abtheilung des holländischen Feld-Artillerie-Regiments No. 24 in Schwerin, erste Rate 450,000 Mark“, wird ohne Debatte gestrichen, gemäß dem Antrage der Commission; ebenso werden statt der in Titel 78 für Neubau und Utensilienergänzung einer Kaserne für zwei Compagnien des ersten Bataillons 2. holländischen Infanterie-Regiments No. 82 in Göttingen, dritte Rate, geforderten Summe von 100,000 Mark nur 46,000 Mark bewilligt. In Titel 82 handelt es sich um den Neubau einer Kaserne in Dresden. Auf die Anregung des Abg. Richter, der die Zurückverweisung an die Budget-Commission beantragt, erhebt sich eine längere Debatte; bei der Abstimmung (Auszahlung) stimmen für den Antrag Richter 82, gegen denselben 80. Das Haus ist danach beschlußfähig und muß deshalb die Sitzung geschlossen werden. Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr (Etat, Wahlprüfungen, Brautkauer). — Schluß 3 1/2 Uhr.

— (Parlamentarisches.) Im Reichstage haben die Abgeordneten Seyl und Thilenius folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, den Reichskanzler zu ersuchen, eine auf Grund des Artikels 4 No. 9 der Reichsverfassung zu berufende Commission von Sachverständigen mit der Untersuchung darüber zu betrauen, ob die Seiten der Anwohner des Rheins, vieler Ortsvorstände rheinischer Gemeinden, der Central-Commission der Schiffsfahrtsinteressenten, mehrerer rheinischer Handelskammern und ortsfundiger Wasserbauverständiger über den Zustand des Rheinstromes geführten ernsten Klagen berechtigt sind und wie denselben Abhilfe zu leisten ist.

— (Verlobung.) Kronprinz Rudolf von Oesterreich hat sich mit der Prinzessin Stephanie von Belgien, der zweiten Tochter des Königs von Belgien, verlobt. Das junge Fürstenkind ist zu Laeken am 21. Mai 1864 geboren und führt den Titel einer Herzogin von Sachsen.

Handel, Industrie, Statistik.

Frankfurt a. M., 8. März. Allgemeine deutsche Patent- und Muster-Ausstellung 1881. Unter den Gegenständen, welche in den letzten acht Tagen für die allgemeine deutsche Patent- und Muster-Ausstellung im Jahre 1881 dahier angemeldet worden sind, befinden sich namentlich viele Producte der chemischen Industrie. Einige größere Firmen werden außer den fertigen Erzeugnissen und Präparaten auch die zur Herstellung dienenden Rohmaterialien und die Halbfabrikate ausstellen und ein Bild der Verwendung ihrer Producte in den verschiedenen Industriezweigen zu geben suchen. Unter den sonstigen Gegenständen finden wieder Motoren, Maschinen und Apparate für verschiedene technische Kessel und patentirter Feuerung wird im Modell ausgestellt werden. Die Gegenstände für Beleuchtungs-, Heizungs-, Ventilations- und Desinfectionszwecke haben neue Bereicherung erfahren und in letzter Zeit sind auch Kassen- und Eischränke in erheblicher Zahl angemeldet worden. Im Besonderen erwähnen wir noch eine magneto-electrische Verschlus-Vorrichtung für photographische Apparate, eine Windturbinen, verschiedene Milchschleudermaschinen, einen Apparat zum Abscheiden des vom Dampf mitgerissenen Wassers, einen neuen Anemometer, hydraulische Verapfelungsmaschinen,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Barfussprüben zu verschiedenen Zwecken, eine automatische Kinderwaage mit selbstthätigem Regulator, stumme Violinen zum Einüben zc. In der Ausstellung von Muster-Ausstellungen wird die Portefeuillefabrikation ansehnlich vertreten sein. Höchst interessante Sammlungen von Majoliken sind auch angemeldet. Die verschiedensten Haushaltungs- sowie Bekleidungsgegenstände werden sich in Formen und Facons darbieten, welche geschätzt sind. Die Goldwaaren-Fabrikation, namentlich diejenige von Hanau, wird sich in sehr imponirender Weise präsentieren. Erst in 1/4 Jähr. stehen wir vor dem Beginne der Ausstellung und bereits sind 700 Aussteller angemeldet und über 4000 Quadratmeter Raum befestigt. Hiermit ist ein Grundstock gegeben, der allein schon für eine recht ansehnliche Ausstellung ausreicht. Das bisherige Ergebniss läßt umso mehr auf eine sehr bedeutende Theilnahme schließen, als das Gros der Aussteller sich erfahrungsgemäß erst kurz vor dem Schlußtermin zu melden pflegt. Zu der allgemeinen Ausstellung, deren seitheriges Anmeldungsresultat oben angeführt ist, kommen nun aber noch die Spezialausstellungen für Lederfabrikation und Balneologie, von welchen Gebieten bis jetzt nur vereinzelte patentirte und geschützte Gegenstände angemeldet sind und die jedenfalls sämmtlich eine sehr starke Vertretung finden werden. Wie die Erwartung berechtigt ist, daß die Gesamtausstellung sich zu außerordentlicher Reichhaltigkeit und Großartigkeit entwickeln wird, ist auch mit Sicherheit anzunehmen, daß dieselbe einen so allgemeinen deutschen Charakter haben wird, wie noch keine frühere.

Vermischtes.

* (Aus Mainz.) Der Rhein wächst noch immer sehr rasch. Nach den der hiesigen Bürgermeisterei aus Wertheim, Lohr und Aschaffenburg zugegangenen Mittheilungen sieht ein weiteres Steigen bevor. Die Bewohner der unteren Stadtheile sind theilweise schon mit dem Ausräumen der Keller beschäftigt.

(Interessanter Fund.) Bei Alrweiler wurde, laut „Alr. Ztg.“, am Heiligenhäuschen vor dem Niederthor auf einer ausgeschachteten Baustelle in der Tiefe von 150 Meter eine römische Münze gefunden, die das schön geprägte Bildnis des Kaisers Maximus (235–238) mit der noch ganz deutlichen Umschrift Imp. Maximinus C. Aug., auf der Rehrseite eine weibliche Figur mit der Umschrift Genio Pop. Rom. und das Münzzeichen MLN trägt.

— (Neue Verwendung der Electricität.) Nach einem von Dr. C. W. Siemens der Londoner wissenschaftlichen Gesellschaft erstatteten Bericht ist durch eine Reihe von Versuchen dargethan worden, daß Pflanzen, welche in einem geschlossenen Räume einzig und allein von electrischem Lichte beschienen werden, ebenso kräftig wachsen als andere dem Tageslichte ausgesetzte. Solche Pflanzen aber, welche bei Tage der Sonne und Nachts electrischer Beleuchtung ausgesetzt werden, gedeihen um Vieles besser, als andere, welche Nachts im Dunkeln stehen. Eine Nachtruhe ist also, wie diese Versuche beweisen haben, den Pflanzen nicht nöthig. Sollten die im Kleinen gelungenen Versuche auch im Großen dasselbe Ergebniss liefern, so eröffnet sich der Kunstgärtner ein ganz neues, bisher ungeahntes Feld für Blumen- und Gemüsetreiberei. Einige Tulpen, welche mit geschlossenen Knospen in das Sitzungszimmer gebracht und dem Lichte einer electrischen Lampe ausgesetzt wurden, entfalteten sich binnen vierzig Minuten zu voller Blüthenpracht.

— (Neue Goldfelder.) Die „Frankf. Presse“ erhält folgende Mittheilung: Die Goldfelder im südl. Indien sind den dortigen Engländern schon längst bekannt und erregen in neuerer Zeit wieder die Aufmerksamkeit der Privaten, die sich zu Gesellschaften aneinander schließen. Diese als reich zu Australien geschilderten Minen liegen im Wynaad-District, wohin der Ingenieur Oliver Wegler geschickt wurde. Derselbe behauptet, es sei das Ophir der Bibel. Das Gold findet sich in reichen laufenden Adern im Gestein, manchmal über einen Zoll breit. Die Analyse, so weit solche jetzt gemacht war, ergibt 1) Gestein, in welchem kein Gold sichtbar, per Tonne von a. 2240 Pfd., 11 Pennydworth 6,0 Gramm; b. 2 Unzen 16 Dwt. 1,6 Gr.; 2) man sieht Spuren von Gold in Stein der Tonne 56 Unzen 13 Dwt. 19,5 Gr.; 3) sichtbar Gold im Gestein 204 Unzen 11 Dwt. 16 Gr.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

1880 Februar 19. Kunstnotiz. In der permanenten Kunstausstellung des Herrn Carl Merkel in Wiesbaden ist seit einigen Tagen eine Eschen-Gottage-Orgel ausgestellt, welche aus dem Orgel- und Harmonium-Magazin von Rudolf Jbach in Köln und Barmen hervorgegangen ist. Diese Eschen-Orgeln sind seit der Wiener Weltausstellung in Deutschland eingeführt worden und erfreuen sich einer von Jahr zu Jahr sich steigenden Nachfrage. Die Eschen-Orgel ist seitdem ein unentbehrliches Instrument in vielen musikalischen Familien geworden. Künstler und Kunstfreunde erfreuen sich an dem herrlichen seelenvollen Klang derselben. Die Eschen-Orgel ist einzig in ihrer Art, sie ist unübertrefflich in Bezug auf Schönheit des Tones und die ähnlere gebogene und geschwungene Ausstattung bildet eine Fierde für jedes Zimmer. Wir können deshalb allen Musikliebhabern und Kunstfreunden nicht genug empfehlen, sich mit diesen Instrumenten bekannt zu machen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Die Lieferung von Druckformularen für die hiesige Polizei-Verwaltung soll vergeben werden. Proben der Formulare, die die Lieferungsbedingungen können im Zimmer No. 9 das sehen werden. Offerten wolle man versiegelt mit der Aufschrift „Lieferung von Druckformen“ bis zum 25. d. M. hier abgeben.

Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 7. März 1880. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 10. März c. Nachmittags 3 Uhr** soll beim Bullenfall an der Dohheimerstraße ein fetter Bulle öffentlich versteigert werden.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 8. März 1880. Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18., sowie Freitag den 19. d. M., jedesmal **Vormittags 9 Uhr** anfangend, werden in dem städtischen Walddistrikt „Pfaßborn“ nachbenannte Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

94 Raummeter buchenes Scheitholz, 726 Rmtr. buchenes Knüppelholz, 43 Rmtr. buchenes Stockholz, 10125 Stück buchenes Wellen, 1 buchenes Lagerstock, 12 Rmtr. eichenen Scheitholz, 3 Rmtr. eichenen Knüppelholz, 50 Stück eichene Wellen, 3 Rmtr. aspenes Scheitholz, 2 Rmtr. birkenes Knüppelholz und 2 Rmtr. erlenes Knüppelholz.

Das Holz ist bester Qualität. Sammelpunkt an den Versteigerungstagen jedesmal **Vormittags 8 1/2 Uhr** zu Kloster Clarenthal.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 8. März 1880. Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Dreher Theodor Schneider'schen Concursmasse hieselbst gehörige, auf der Hochstraße unter No. 25 zwischen Georg Conrad und Georg Dieges Wittwe belegene dreistöckige Wohnhaus mit 1 Ruthe 57 Schuh oder 39,25 Q.-Meter Hofraum und Gebäudefläche, No. 153 des Lagerbuchs, taxirt 11,000 Mark, in dem Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, zum dritten Male versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß jedem Letztgebot, ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 21. Februar 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Holzverkauf

in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Samstag den 13. März c. soll folgendes Holzmaterial versteigert werden, als:

I. Vormittags 10 Uhr im Distrikt „Sambach“ zwischen der Borner Waldgrenze und dem Bleidenstadter Feld am Waghahner Weg:

46 Hundert kieferne Bohnenstangen,
2 Hundert kieferne Reiserwellen III. Classe;

II. Mittags 12 Uhr im Distrikt „Unter den Erlen“ bei Bleidenstadt:

55 Stück Lärchenstangen III. Classe,
27 Raummeter kieferne Knüppel,
25 Wellenhundert kieferne Reiser III. Classe,
13 Wellenhundert kieferne Reiser IV. Classe.

Forsthaus Chausseehaus, den 4. März 1880.

Der Königl. Oberförster.

Eulner.

Um ferneren Irrthümern vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß ich seit mehreren Jahren **ununterbrochen als Rechts-consultent** dahier selbstständig fungire, daher auch die Ausarbeitung v. Schriften übernehme. **J. Kamberger, Feldstr. 21. 7599**

Kaufmännischer Verein.

Die ordentliche **Generalversammlung** für 1879 findet **heute Mittwoch den 10. März Abends 8 1/2 Uhr** im „Saalbau Schirmer“ statt und laden wir unsere stimmberechtigten Mitglieder zu deren Besuch hierdurch ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Bericht der vorjährigen Rechnungsprüfer.
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission für 1879.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Statuten-Änderung.

225

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 13. März Abends 8 1/2 Uhr im **Saalbau Lendle:**

Vortrag

unseres Ehrenmitgliedes Herrn Cur-Directors **F. Heyl.**

Thema:

„Wanderung am Rhein“.

Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins haben gegen Vorzeigung der übersandten Karten freien Eintritt. Auch können Karten bei den Herren Emil Rumpf, Webergasse, und August Wehgaandt, Langgasse, in Empfang genommen werden.

Der an dem Abend zu hebende freiwillige Beitrag soll vorzugsweise den hilfsbedürftigen Kameraden des **Westwaldes** zu Gute kommen.

Nach dem Vortrag gesellige Zusammenkunft unter Mitwirkung der Gesangs-Abtheilung des Vereins.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

96

Der Vorstand.

Eine große Anzahl



Gardinen

in
Resten von 2, 3 und 4 Fenstern
zu sehr billigen Preisen

zum Verkauf gestellt.

277

Desgleichen eine Parthie

Manilla-Gardinen und Cretonnes.

M. Wolf Zur Krone.

Briefmarken aller Länder

verkauft zu sehr billigen Preisen unter Garantie der Echtheit
6803 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12,**

Soda- und Selterswasser,
sowie
natürliche Mineralwasser
in frischer Füllung empfiehlt
Eis- & Mineralwasser-Fabrik
38 Emserstrasse 38. 7790

Eine neue Sendung der feinsten
Havanna-Cigarren, 1879r Ernte,
und 6804
Jamaika-Cigarren (ganz neu)
angekommen. **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

Zur gefälligen Beachtung!
Wegen Verlegung meines Laden-Geschäftes am 1. April
bin ich gezwungen, mein großes Lager in
Spiegel
möglichst zu räumen und empfehle dieselben zu außergewöhn-
lich billigen Preisen.
7318 **A. Bauer, Marktstraße 19.**

Schwämme in großer Auswahl,
Dr. Sander's Peptonpräparate,
Nestlé's Kindermehl
empfehlen
Ferd. Mann,
7507 8 gr. Burgstraße 8.

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlacke, sofort trocknend, in beliebiger Färbung,
Leinölfirnis zum Anstrich der Fußböden,
Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,
Pinsel in allen Sorten
empfehlen die Material- und Farbwaren-Handlung von
7571 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Vogelkäfige und sehr praktische Federn
empfehlen
Julius Prätorius, Samenhandlung,
7348 **Kirchgasse 26.**

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unseren Namen Etwas
zu borgen oder zu leihen, indem wir für Nichts haften.
7667 **Friedrich Kühn und Frau, Langgasse 23.**

Empfehlung. Anfertigen von **Herrn- und Knaben-**
Anzügen, sowie Reparaturen und Waschen zu billigen Preisen
bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 12015

Rosen- und Baumstämme
empfehlen en gros & en détail
7426 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**
Eine braune **Plüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und
getheilt, billig zu verkaufen **Abelhaidestraße 42.** 5392

Grummet 15-20 Centner gut gemachtes, ist zu ver-
kaufen **Grabenstraße 24.** 7890
Eine **frischmelkende Kuh** ist zu verkaufen in Sonnen-
berg, **Mühlgasse No. 105.** 7765

Ruhrkohlen bester Qualität, sehr billig, **Feuer- und Anzündholz.**
7891 **P. Blum, Grabenstraße 21.**

Kohlen.
Stückreiche Ofenkohlen von Beche „Gewalt“,
Ia gewasch. **Rußkohlen**, 45-80 mm. groß, ebenso kleinere
Sorte, sehr guter Hausbrand, **Ia Stückkohlen**, ausgezeichnete
Rußschmiedekohlen, **Ia Coats**, sowie **Anzündholz**
empfehlen in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen
Otto Textor, vorm. J. Braun,
Lager u. Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhof

Prima Ruhrkohlen, Prima
melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt
6222 **Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**

Ruhrkohlen. 6571
Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 17. —
Stückkohlen Ia Mark 20. —
Gew. Rußkohlen I. Sorte Mark 20. —
per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.
Biebrich, im Februar 1880. **Jos. Clouth.**

Ruhrkohlen, als **Ofen-, Ruß- und Stück-**
kohlen, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz trocken,
Schwarzwälder Kiefern Anzündholz per 1 Centner =
4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum
5963 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.
sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie
billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 7427

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist Abreise-
halber zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere
Ankunft nur durch **Fr. Beilstein, Agent.** 7829

Bleichstraße 21.

Eine **Gärtnerei** nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. 10969

Rheinstraße 23.

Ein **Acker** (Baumstück), gegenüber dem alten Friedhof, am
Nagelberg, zu verpachten. Näh. neue Colonnade 28. 7923

47 **Ruthen Garten** hinter der Wellritzsstraße zu verpachten.
Näh. Wellritzsstraße 18. 7965

Wörther Feueranzünder

aus der

Holzwaaren-Fabrik Wörth am Main (Bayern),

Cäsar Fuchs & Comp.

In allen Haushaltungen und Hotels zum Zwecke raschen und sicheren Feueranmachens unentbehrlich.

Niederlagen bei **A. Brunnenwasser**, Webergasse, **A. Cratz**, Langgasse, **G. Bücher**, Wilhelmstraße, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße, **Gg. Mades**, Moritzstraße, **Ph. Schlick**, Kirchgasse, **Ed. Weygandt**. 7905

Ein guterhaltener **Kofferkarrn** wird zu kaufen gesucht. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 7915

Gelbe Johannis-Kartoffeln zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 7904

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Badefrau** sucht Stelle. Näh. Exped. 7808

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. **Römerberg 17 a im Laden**. 7886

Ein **starkes Mädchen** sucht eine **Monatstelle** oder **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. **Feldstraße 13**. 7910

Ein **fleißiges Mädchen** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. **Römerberg 6, 3 Stiegen hoch**. 7928

Eine **tüchtige Verkäuferin** mit **langjährigen, guten Zeugnissen** sucht Stelle. Näh. Exped. 7930

Ein **Mädchen**, das im **Kleidermachen** geübt und auf der **Maschine** nähen kann, sucht **Beschäftigung**, am liebsten in einem **Geschäft**. Näheres **Rheinstraße 17 im Seitenbau**. 7941

Ein **Mädchen**, in **Küche** und **Hausarbeit** erfahren, mit **guten Zeugnissen** versehen, sucht Stelle. Näheres **Ellenbogen-gasse 7, zwei Stiegen hoch**. 7821

Ein **Mädchen** von **16 Jahren** vom **Land** sucht eine Stelle. Näheres **Friedrichstraße 32 bei H. Horn**. 7960

Ein **anständiges Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, sowie **alle Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näheres **Louisenstraße 33**. 7961

Ein **junges Mädchen** sucht eine Stelle für **Küchen- und Hausarbeit**. Näh. **Kirchgasse 23, Vorderh., 3 St. h.** 7918

Ein **junges Mädchen**, dem die **besten Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht eine Stelle bei einer **ruhigen Familie**. Näheres **Adlerstraße 14**. 7921

Ein **ordentliches Mädchen**, in **allen häuslichen Arbeiten** erfahren, sucht auf **1. April** Stelle als **Mädchen allein**. Näh. **Paulinenstraße 2**. 7907

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann und **alle Hausarbeiten** versteht, sucht Stelle. Näh. **Adlerstraße 16 im Seitenbau**. 7893

Ein **Mädchen**, welches **alle Hausarbeiten** versteht, sucht wegen **Abreise der Herrschaft** auf **1. April** Stelle. Näheres **Moritzstraße 11, 1. Stod.** 7902

Ein **reines Mädchen**, das **alle Hausarbeiten** versteht, sucht eine Stelle als **Haus- oder Zimmermädchen**. Näheres **Albrechtstraße 9, Dachlogis**. 7916

Ein **Mädchen** vom **Land**, welches **noch nicht in der Stadt** war, wünscht eine Stelle. Näheres **kleine Schwalbacherstraße 4 bei Schmidt**. 7947

Ein **gewandtes und zuverlässiges Zimmermädchen** mit **langjährigen und guten Zeugnissen** sucht Stelle in einem **Hotel**. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 1a, 1. Stod.** 7958

Ein **anständiges Mädchen** mit **mehrfährigen Zeugnissen** sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Gartenstraße 13**. 7962

Eine **gutbürgerliche Köchin** sucht **sofort Stelle**. Näheres **Hochstraße 4**. 7950

Ein **Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen** kann, sucht eine Stelle. Näheres **Mauergasse 5, 3. St.** 7946

Ein **Mädchen** sucht Stelle als **Zimmer- oder Hausmädchen**. Näh. **Saalgasse 18, eine Stiege hoch**. 7952

Ein **tüchtiger Koch** sucht **zur Saison Stellung**. Beste **Empfehlung**. Offerten an **P. Brandt, Hagenau i. E.** 7708

Ein **junger Mann**, **Schlosser**, wünscht sich in der **Fuß- und Wagenschmiederei** auszubilden. Näh. Exped. 7762

Ein **junger Mann** sucht Stelle als **Hausbursche**, am liebsten in einem **Spezereigeschäft**. Näheres **Kirchgasse 3, 3. St.** 7922

Ein **junger, kräftiger Bursche**, der **alle Arbeit**, auch **serviren** kann, sucht Stelle als **Hausknecht, Diener** oder **sonstige Beschäftigung**. Näheres **Schulgasse 4, Hinterhaus, Parterre**. 7963

Ein **junger Bursche**, **gelernter Schreiner**, sucht Stelle als **Hausbursche** oder auf **seinem Geschäft**. Näheres **Langgasse 23 im Seitenbau, eine Stiege hoch**. 7940

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich **erlernen**. **Karlstraße 44, Parterre**. 7281

Ein **braves Mädchen** kann **Putz unentgeltlich** erlernen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 7872

Ein **Frauenzimmer** zur **abendlichen Reinigung** eines **Ladens** gesucht. **Häuser & Kaufhambusch, Marktstraße 8**. 7894

Ein **anständ., nicht zu junges Mädchen**, welches **alle Hausarbeiten** versteht und **gute Zeugnisse** vorzeigt, wird von einer **Dame** zum **1. April** gesucht **Friedrichstraße 2a, 1. Et.** 7909

Ein **fleißiges Dienstmädchen** wird **sofort** gesucht **Bahn-hofstraße 11**. 7895

Ein **braves Mädchen** mit **guten Zeugnissen** wird gesucht **Leberberg 5**. 7026

Ein **starkes Mädchen** auf **gleich** gesucht. **Gute Zeugnisse** erforderlich. Näh. **Kirchgasse 43**. 7802

Ein **Mädchen** wird gesucht **Schachtstraße 18**. 7826

Amme, eine **gesunde**, findet eine Stelle. Näheres **Mehrgasse 18**. 7914

Ein **braves Mädchen** gesucht **Steingasse 35**. 7939

Ein **nettes Hausmädchen** mit **guten Zeugnissen** gesucht **Partstraße 32**. 7938

Taunusstraße 31 wird auf **gleich** ein **Mädchen** gesucht. 7949

Gesucht auf **15. März u. 1. April** über **10 feine Köchinnen**, **1 perf. Köchin** und **1 Bonne** gegen **hohen Lohn** nach **Mainz**, **1 tüchtige Restaurationsköchin**, **3 feine Hausmädchen**, mehrere **Mädchen** für **allein**, **1 starkes Spülmädchen**, **5 Hotel-Zimmermädchen** durch **Frau Dörner Wwe., Mehrgasse 21**. 7975

In ein **hiefiges Bankgeschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 7755

Ein **Küferlehrling** wird gesucht **kleine Burgstraße 7**. 3023

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Grabenstraße 20**. 7524

Gesucht in eine Villa ein **zuverlässiger Diener**, am liebsten ein **gewesener Militär-bursche**. Adressen unter **Chiffre W. 62** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 7929

Für mein **Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft** suche ich zu **Offern** einen **Lehrling**.

Georg Hofmann, Langgasse 24. 7899

Feuerschmied-Gesuch.

Einem **tüchtigen Feuerschmied**, der **selbstständig** arbeiten und dem **Wagenbau** vollständig **vorstehen** kann, wird **dauernde Beschäftigung** unter **günstigen Bedingungen** zugesichert; auch werden **gute Bankarbeiter** gesucht. **Schriftl. Offerten i. d. Friedrich'sche Wagen-Fabrik bei J. M. Hoyler, Frankfurt a. M., zu senden.** (M.-No. 11517.) 333

Ein **Pferdeknecht** mit **guten Zeugnissen** findet Stelle auf **Hof Geisberg**. 7937

Gesucht ein **Restaurationskellner** **Häfnergasse 3, P.** 7959

Schwarze Cachemires

in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

7718

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

Für Confirmanden.

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhe, Maiblumen- und Myrthen-Kränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschetten-Knöpfe zu den billigsten Preisen empfiehlt **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 7352

Für Confirmanden

empfehle:

Maiblumen u. Myrthenkränze, Schleier, Corsetten, Kragen und Manschetten, Krausen und Pliffsés, gestickte Taschentücher, weiße Unterröcke und Hosen, Strümpfe, Barben, Glacé- und à la décosse-Handschuhe.

W. Ballmann,

7425

Langgasse 13.

Gestickte Kragen u. Manschetten-Garnituren,

gestickte Barben, leinene Damen- und Kinder-Kragen und Manschetten empfiehlt in reicher Auswahl in den neuesten Façons von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Baumwollene Beinlängen & Strümpfe,

nur eigener Maschinenstrickerei aus 8fach farbigem Doppelgarn und weißer Estremadura. Größte Auswahl aller Sorten Strickgarne in garantirt waschächten Farben. Anfertigung nach Vorschrift, sowie Anstricken wird rasch und exact ausgeführt.

7385

Ludw. Hess, Webergasse 17.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färben u. Façonniren angenommen und pünktlich besorgt bei **Geschw. Pott, Modes,**

7306

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Strohhüte

zum Waschen und Façonniren werden angenommen bei

A. J. Koch & Cie.,

6809

20 Bahnhofstraße 20.

Gestickte, weiße Unterröcke,

Röcke in Flocé-Biqué, empfehle eine große Parthie zu außergewöhnlich billigen Preisen.

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

M. Gosenheimer, Friseur,

Heine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im Haarschneiden zu 20 Pfg., im Rasiren zu 6 Pfg. Auch werden alle Haararbeiten billig und gut angefertigt. 7498

Alle Arten Handschuhe werden zum Waschen per Paar 20 Pf., sowie Militär-Handschuhe zu 12 Pf. angenommen Adlerstraße 14, Parterre. 7896

Weisse Gardinen

zu billigsten Fabrik-Preisen

empfehl

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

NB. Bei Baarzahlung 5 pCt. Sconto. 7548

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehl zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehl in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

6338

20 Marktstrasse 20.

Wegen Local-Veränderung

verkaufe ich von meinen vorräthigen Waaren, als Haarbürsten, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, sowie Schwämmen, Frisir- und Staubkämme, Federbesen, Teppichbesen u. s. w., 20% billiger wie seither.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,

7364

Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

Schablonen

6801

aller Art und Zugehör. Das Neueste in Kinderschablonen zum Malen in größter Auswahl und sehr billig. Anfertigung nach Muster. **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Küchenschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Tische, Nachttische sind zu verkaufen Römerberg 32. 7920

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 11. März, Vormittags von 10 und nöthigenfalls Nachmittags von 2 Uhr anfangend, werden

5 Fässer eingepökeltes amerikanisches
prima Ochsenfleisch

gegen gleich baare Zahlung im Auktionsaale

Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert. Das Fleisch wird in Stücken von 5 bis 20 Pfund ausgesetzt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

302

Bekanntmachung.

Umzugs halber sind ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Regulatoren, Nähmaschinen, eine große Vogelheide, tannene Schreibtische, Bilder und dergl. mehr billig zu verkaufen.

F. Weimer,
6 Grabenstraße 6.

7699

Taschentücher

in prima Seinen, elegante Spitzen-Taschentücher, Namenstücher in solidester Arbeit empfiehlt in neuestem Geschmack

F. Lehmann, Goldgasse 4.

147

Patentirte Rouleaux-Stangen,

durch selbstthätigen Mechanismus beliebig auf und ab zu stellen, liefern incl. Lanseisen billigt

Bimler & Jung,
Langgasse 9.

7658

9 kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause.

Mein Lager
in

Tapeten und Decorationen

ist für diese Saison wiederum auf das Reichhaltigste mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern ausgestattet.

Musterbücher nach auswärts franco.

Rudolph Haase.

7520

9 kleine Burgstrasse 9
im Christmann'schen Hause.

Teppiche,

acht englische Waare, zum Fabrikpreis bei

6494 **J. & F. Suth, Friedrichstraße 14.**

Möbeltransport mit Rollwagen in der Stadt, sowie nach und von den Bahnhöfen übernimmt
P. Blum sen., Grabenstraße 24. 7889

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frhrl. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.
Frankfurter helles Bier.

Diner von 2 Mark an.

6869

Souper von 1 Mark 20 Pf. an.

Stets der Jahreszeit angemessene **Delicatessen.**

Restauration „Zum Mohren“,
15 Reugasse 15,

empfehlend fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Mk., sowie stets reichhaltige Speisefarte und reine Weine, besonders einen vorzügl. Moselwein zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Chin. schwarzen Thee

von **Robert Scheibler**, Thee-Importeur in London, nach aufliegendem Gutachten des Chemikers Herrn Dr. Hans Brackebusch, Dirigent vom Berliner Hausfrauen-Verein, ganz rein!

Caravannen-Thee

6802

von **K. & S. Popoff freres** in Moskau und St. Petersburg empfiehlt billigt

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Nürnbergger Bier

(hell und dunkel)

vorzüglicher Qualität, ganze und halbe Flaschen.

J. & G. Adrian,

6 Bahnhofstraße 6,

Vertreter der Brauerei **Fritz Schuster,**
Seroldsberg-Nürnberg. 6805

Eine große Sendung

frische, schöne, dicke Eier

soeben eingetroffen. 100 Stück 5 Mark. 1000 Stück 48 Mark. Bei Mehrabnahme billiger.

Fr. Heim, Eierhandlung,

7766

Ecke der Wellstr. und Hellmundstraße 29 a.

Kalbsteisch I. Qualität per Pfund 42 Pf. Faulbrunnenstraße 6. 6813

Pfand-Leih-Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Rheinbahnstraße 3 ist Salonmöbel, 1 Eddivan, Chaise longue, Sessel und 6 Paar Portièren zu verkaufen. 7688

1 Waschtisch m. Marmorpl., Spiegel, 1 Gaskrone, Rouleaux, Gartenstühle, 1 Koffer, Kupfergeräthe z. verk. Mainzerstr. 29. 7908

Wiesbaden wird Großstadt?!

O sancta simplicitas!!!

7897

Eine geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in deutscher, franz. und engl. Sprache. Off. sub A. a. d. Exped. erbeten. 7078

Eine wissenschaftlich gebildete Dame empfiehlt sich im **Vorlesen, Copiren, Uebersetzen** in deutscher, französischer und englischer Sprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Eine bestens empfohlene **Clavier-Lehrerin**, die leicht fasslichen Unterricht gibt, wünscht in einer Familie Pension, die durch Unterricht beglichen werden könnte. Offerten sub A. B. C. an die Exped. erbeten. 7892

Ein **Mädchen**, 1 Jahr alt, wird **verschenkt**. Näheres in der Expedition d. Bl. 7913

H. Koch, Bellrißstraße 17 a, empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten der Gärten**. 7888

Eine perf. **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Dohheimerstraße 28, Mittelbau. 7887

Ein **Gaslüfter** und einige einfache Gasarme, sowie ein Glaschenschrank umzugs halber zu verkaufen Morisstraße 32, 1. St.; daselbst ein **Atlas** der alten Geschichte (Riepert) und verschiedene Bücher für die unteren Classen des Realgymnasiums abzugeben. 7927

Alle Arten **Stühle** werden geflochten, reparirt und polirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Saalgasse 30. 2936

Gut gearbeitete **Seegras-Matrasen** und gest. Strohsäcke, sowie Kanape's f. billig zu verk. Adelsbaldstraße 23, Dachl. 5636

Für **Mechger** sind zusammengekehrte **Wiege- und Hackflöhe** zu haben. N. Hochstätte 16.

Wohnungs-Anzeigen

Ge suche:

Wohnung gesucht

in gesunder, angenehmer Lage, 7—9 Zimmer, Küche, Mansarden und alle Bequemlichkeiten. Offerten mit Preisangabe unter Lit. W. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7670

Ein möblirtes Zimmer gesucht, erwünscht in der Friedrichstraße. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Lit. D. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. 7964

Wohnungs-Gesuch.

Eine ruhig gelegene, abgeschlossene **Wohnung**, wenn möglich mit **Bade-einrichtung**, von 3—4 Zimmern nebst **Zubehör, Gas- und Wasserleitung, Parterre oder im ersten Stock**, wird **sofort zu miethen gesucht**. Offerten mit **Preisangabe unter P. St. 50 besorgt die Expedition d. Bl.** 7823

Eine anständige, stille Person sucht ein unmöblirtes Zimmer im südlichen Stadttheile auf den 1. April d. J. zu miethen. Adressen unter M. N. 80 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 7822

Eine einzelne, ältliche Dame sucht 2—3 unmöblirte Stuben. Näheres Expedition. 7796

Landhaus von 10 bis 14 Zimmern auf 1. Juli oder 1. October auf längere Jahre zu **miethen** gesucht. Offerten unter F. R. 40 postlagernd Wiesbaden. 6722

Zwei einzelne Damen suchen auf 1. Juli in einem Haus zwei abgetheilte Wohnungen. 3 Zimmer nebst **Zubehör** zu jeder Wohnung erwünscht. Gef. Offerten unter Ch. M. H. 40 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 7653

Auf sofort trockene Räume zum Aufbewahren von Möbel zu miethen gesucht, sodann ein **Landhaus**, Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit **Zubehör** (unmöblirt). Umgehende Offerten mit Preisangabe unter L. 80 an die Exped. erbeten. 7830

Keller und Comptoir zu miethen gesucht. Adressen sub A. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7767

Angebote:

Adolphsallee 6, **Hinterhaus**, ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 6951

Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869

Herrnhilgasse 3, **Hinterhaus**, ist ein Zimmer mit einer Dachkammer auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7622

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst **Zubehör**, sofort zu vermieten. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Platterstraße 13 d sind 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Keller, durch **Gisbert Koerters** haeuser, Wilhelmstraße 10, zu vermieten. 6592

Zwei möblirte Zimmer

Sonnenbergerstraße 31. 5047

Eine Wohnung im **Hinterhaus**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Dachkammer, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn J. Bernhardt, Kirchhofsgasse 2. 6864

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst **Zubehör** ist für 1000 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 6910

Die Villa Blumenstraße 3 ist **unmöblirt zu vermieten**. Herr Dr. Großmann, Adelsbaldstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmündstr. 21a. 7911

Ein schönes Zimmer, gut möblirt, ist an einen jungen Mann oder Dame, Schüler oder Schülerin zu verm. N. Exp. 7919

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Laden (neuer Stadth.) m. vielen Räumlichkeit zu vermieten, Haus, gut rent., auch zu verkaufen. Briefe unter V. H. 25 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 7911

Ein größerer Raum, zur Aufbewahrung von Heu, Stroh, Holz u. s. w. geeignet, zu vermieten Steingasse 11. 7608

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137
Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Saalgasse 6, Hinterh. 7956

In einer anständigen Familie können **Schüler oder Schülerinnen**, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, Wohnung und Pension erhalten. Näh. Exped. 7675

Schüler finden in gebildeter Familie billige, aber gute Pension im besten Stadttheile. Näh. Exped. 7700

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

8. März.

Geboren: Am 3. März, dem Fuhrmann Carl Schmidt e. S. — Am 1. März, e. unehel. S., N. Jean. — Am 5. März, dem Kindergesellen Wilhelm Gahn e. S. — Am 7. März, dem Diener Philipp Bonn

S. N. Carl Wilhelm. — Am 5. März, dem Tündergehilfen Emil
nahm e. T. — Am 6. März, dem Schreiner Michael Seibel e. T., N.
anna.

Aufgeboten: Der Lehrer Carl Haus von hier, wohnh. dahier,
auf zu Willingen, A. Marienberg, wohnh., und Gertrude Amalie Auguste
von Offenbach, A. Gerborn, wohnh. daselbst. — Der Schneider
mann Grube von Bremen, wohnh. zu Oberhausen, Kreises Mülheim
a. d. Ruhr, und Anna Johanneette Moritz von Diez, wohnh. dahier.
Verheirathet: Am 6. März, der Schlossergehilfe Heinrich Wilhelm
Seim von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Gertrude Philippine
Schroth von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. März, Lina, geb. Köppl, Wittve des Herzogl.
Nass. Registrators Carl Hoffmann, alt 45 J. 27 L. — Am 6. März,
Scholastika, geb. Mischbach, Ehefrau des Schuhmachers Christian Schneider,
alt 67 J. 11 M. 4 L. — Am 6. März, der Königl. Major a. D. Friedrich
Wilhelm Linde, alt 62 J. 8 M. 20 L. — Am 7. März, der unverehel.
Schreinergehilfe Josef Anton Neth von Niederwalluf, alt 25 J. 7 M.
7 L. — Am 7. März, die unverehel. Kleidermacherin Margarethe Catharine
Wilhelmine Hablitzel von Bafel, alt 32 J. 11 M. 15 L. — Am 8. März,
Heinrich, S. des Korbmachers Georg Schäfer, alt 15 L. — Am 8. März,
der Königl. Hauptmann und Compagnie-Chef im Magdeburg. Füß.-Reg.
No. 86 Georg v. Gieselsch, alt 35 J. 2 M.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. März 1880.)

Adler: Pforzheim. Korf, Baron Lieut., Schwedt.
Ulrich, Kfm., Berlin. **Villa Nassau:**
Griebert, Schwalbach. **Alter Nonnenhof:**
Molle, Kfm., Brüssel. Ewers, Kfm., Stralsund.
Wolf, Kfm., Schw.-Gmünd. Nesslerdorf, Bürgermeist., Strath.
Keller, Kfm., Berlin. Gerberich, Bürgermeister, Caub.
Dralle, Kfm., Cothen. Grassmann, Bürgermeist., Weisel.
Urban, Fabrikbes. m. Fr., Diez. Ensinger, Kfm., Worms.
Lochner, Kfm., Schw.-München. Kintzenbach, Fabrikb., Weilburg.
Pellens, Kfm., Berlin. Kogel, Kfm., Halle.
Winkhaus, Kfm., Hamburg. Oppeln, Lieut., Mainz.
Delius, Kfm., Aachen. v. Chymont, Rent., Paris.
Seyler, Kfm., Deidesheim. Arleth, Kfm., Deidesheim.
Dohm, Ger.-Rath a. D., Hamm. Isselmann, Kfm., Bernersheim.
Siefert, Kfm., Dresden. Luger, Hotelbes., Saarbrücken.
Fossler, Prof., Hohenheim.
Fueckel, Gutsbes., Oestrich.
Beins, Frl. Rent., Köln.
Beins, Frl. Rent., Mainz.
Bierschenk, Kfm. m. Fr., Ockeln.
Meyer, Kfm., Oberlahnstein.

Alleeaal:

Wolbach, R.-Anw. m. Fr., Stuttgart.

Bären:

Harnack, Prof. Dr. m. Fr., Giessen.

Einhorn:

Voss, Kfm., Düsseldorf.
Kober, Kfm., Trambach.
Deimling, Insp., Karlsruhe.
Philippson, Kfm., Köln.
Rossbach, Fabrikbes., Friedberg.
Becker, Kreuznach.
Hieber, Rentmeister, Molsberg.
Herrmann, Niederlahnstein.
Werner, Baumeister, Ems.
Beringer, Fr., Essen.
Baldegger, Kfm., Oberzwill.
Dinges, Königstein.
Hess, Lehrer, Beuerbach.
Reininghaus, Kfm., Hagen.
Rübenstrunk, Pfarrer, Gemünden.
Conradi, Kfm., Mainz.
Faulhaber, Bleidenstadt.

Eisenbahn-Hotel:

Tolmatschew, Staatsrth., Russland.
Rosenau, Kissingen.
Schmitt, Niederräder.
Kröschel, Mainz.

Engel:

Meyer, Kfm. m. Tocht., Elberfeld.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Schrab, Rentamtmann, Erbach.

Grüner Wald:

Michels, Kfm., Dortmund.
Schenten, Kfm., Crefeld.
Biester, Kfm., Berlin.
Ramler, Kfm., Aachen.
Lewkowitz, Kfm., Berlin.
Langenbruch, Kfm., Elberfeld.

Hamburger Hof:

v. Iswolsky, Fr., Petersburg.

Nassauer Hof:

Schulten-Böninger, Fr., Düsseldorf.
Böninger, Frl., Düsseldorf.
Arning, Frl. m. Nichte, Hamburg.

Hotel du Nord:

Wislicenus, Dr., Coburg.

Rhein-Hotel:

Ovington, Brooklyn.
Neuhausen, Landrath, Königsberg.
Wrangel, Baron, Petersburg.
Wilbrandt-Baudius, Fr., Wien.

Rose:

Benary, m. Fr., Berlin.

Weisser Schwan:

Kempf, Frl., Deventer.

Stern:

Elliot, Frl., Schottland.
Walker, Fr. m. Fam., Irland.

Tannus-Hotel:

Cox, London.
Neumann, m. Fr., Berlin.
Wolff, m. Fam., Bremen.

Hotel Trinthammer:

Suth, Kfm., Köln.
Hoffmann, Fabrikbes., Herborn.
Weil, Frankfurt.

Hotel Victoria:

Pail, m. Fam., Hamburg.
André, Rittmeister m. Fam. u. Bed., Berlin.
Henrici, Heidelberg.

Hotel Vogel:

Kink, Graz.
Röder, Rent. m. Fr., Mannheim.
Frühe, Insp., Godesberg.

Hotel Weiss:

Hübner, Fabrikb. m. Fr., Dortmund.
Erhardt, Rent., Hanau.
Mohrhardt, Kfm., Worms.

In Privathäusern:

Dambachthal 7: Philosophoff, Fr.
Geh. Rath, Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 8. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer ^{*)} (Bar. Linien).	837,25	838,41	839,13	838,26
Thermometer (Reaumur).	+6,4	+10,4	+5,4	+7,40
Dampfspannung (Bar. Lin.).	3,02	2,99	2,18	2,73
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85,5	66,5	67,2	71,06
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 8. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Angetrieben waren circa 360 Ochsen, 230 Kühe, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfd. Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 48—52 M., Kälber 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 44—50 M.

Frankfurt a. M., 8. März 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. 70 Pf.
Dufaten 9 51—55
20 Gros.-Stücke 16 21—25
Sovereigns 20 40—44
Imperiales 16 69—73
Dollars in Gold 4 20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169,80 B. 40 G.
London 20,515 B. 475 G.
Paris 81,20—25—20 bG.
Wien 171,25 B. 171,85 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(52. Fortsetzung.)

Lord Rutland war wieder stumm. Das war freilich höchst merkwürdig. Wie sonderbar doch das Schicksal spielte und . . . spottete! War es nicht Spott, daß er, der sich so heftig geweigert, die Gouvernante zu Tisch zu führen, oder auch nur zu sehen, dennoch, sie für eine Andere haltend, ihr seinen Arm bot, um von ihr . . . abgewiesen zu werden? Daß er trotzdem neben ihr saß, sich lebhaft mit ihr unterhielt und schließlich erfuhr: er habe sie eigentlich selbst hierher gebracht! Ja, das war reiner Spott des Schicksals.

„Sie sagten, daß meine „Times“ zuerst den Gedanken, Gouvernante zu werden, in Ihnen erweckt habe . . . also sind Sie das erst seit Ihrem Aufenthalt in England?“

„Ja, Lord Rutland.“

„Und was waren Sie . . . vordem?“

Er schämte sich seiner übereilten, unberechtigten Frage, als Bianca ihn groß und ruhig, aber voll tiefer Traurigkeit ansah.

„Das glückliche, sorglose Kind des besten, edelsten Vaters.“
Lord Rutland wußte nicht gleich das rechte Wort zur Erwiderung zu finden. Wie ungeschickt hatte er gefragt, wie traurig klang ihre Antwort!

„Und sind Sie das nicht mehr?“ fragte er leise und theilnahmsvoll.

„Nein! Ich bin ganz verwaist.“

Er sah, wie mühsam sie das herausbrachte.

„Verzeihen Sie mir, es war wenig zartfühlend, solch' wunde Stelle zu berühren. Es ist sehr schmerzhaft, geliebte Töchter zu betrauern . . . Gott schütze Sie vor größerem Leid!“

Er sagte das leise und düster.

Bianca blickte ihn zweifelnd an und fragte zögernd:

„Vor größerem Leid? . . . Gibt es noch größeres?“

„Ja. Lebende betrauern, als wären sie gestorben . . . die wir liebten, verachten müssen, ist größeres Leid, als sie sterben sehen . . . Mein Gott, wohin gerathen wir!“ rief er dann, die düstere Stimmung gewaltsam verjüngend und einen leichten Ton anschlagend . . . „Was würde Lady Lake sagen, wenn sie uns hörte. Da hebt sie die Tafel auf, das ist das Zeichen des Aufbruchs für die Damen.“

Seine Verbeugung war jetzt genau so höflich, als da er Bianca für Lady Burnham gehalten. Bessie hatte Recht, sie war eine

Lady in jeder Beziehung; er fand schon jetzt begreiflich, daß man sie nicht wohl anders behandeln konnte, als man sie behandelte. Sie hatte eine so freie, vornehme Art, als sei sie gewohnt, mit Vornehmen als Gleichstehende zu verkehren. Ihre Bescheidenheit und Einfachheit entsprang nicht dem Bewußtsein, eine untergeordnete Stellung einzunehmen, sondern hatte ihre Ursache in der hohen Stufe geistiger Bildung, auf welcher sie stand. Lionel Rutland besaß denselben Freimuth wie seine Schwester. Er war seit vielen Jahren in einem Vorurtheil befangen gewesen, das ihn oft, auch heute wieder, ungerecht gemacht hatte. In demselben Augenblick, wo er fühlte, daß er im Unrecht sei, ließ er das Vorurtheil fahren, und dachte nicht mehr daran, ihr anders zu begegnen, als sein Gefühl ihm vorschrieb, gleichviel, ob oder trotzdem sie Gouvernante war. Was aber hatte sie bewogen, sich zu weigern, als er ihr seinen Arm bot? Er wollte das noch heute Abend erfahren.

Nachdem die Damen den Speisesaal verlassen, wurde die Unterhaltung der Herren lebhafter. Lord Rutland erzählte in ungewöhnlich angeregter Stimmung von seinen Reisen, worüber Sir Henry sehr erfreut war. Er, wie auch seine Gemahlin hatten mit Befriedigung bemerkt, daß derselbe sich mit Bianca unterhalten und durchaus höflich gegen sie gewesen war. Um so mehr beunruhigte Lady Lake die Consequenz, mit welcher ihr Bruder die arme Mrs. Willington vor dem Diner ignoriert hatte; während des Mahles hatte dieselbe ihm zu fern gesehen, um ein Beachten oder ein nicht Beachten auffällig zu machen. Das „arme Ding“ dauerte sie so, sie mußte sich sehr gekränkt fühlen, man sah es ihr an. Wenn sie nur erst eine Annäherung erreicht hatte, darüber hinweg zu kommen war das Schlimmste.

In den Salons waren die Fenster geöffnet, um die laue, balsamische Sommerluft hereinzulassen. Der Park, von dem Gärtner mit bengalischem Licht in rothe und gelbe Farbenpracht gekleidet, bot einen bezaubernden Anblick dar. Ein Theil der Gesellschaft wandelte in den taghell erleuchteten Gängen auf und ab, mit ihren lustigen, glänzenden Toiletten das märchenhafte Bild vervollständigend.

Lady Lake war mit noch einigen Damen im drawing-room geblieben und bat Bianca zu spielen. Der Flügel stand in einer Ecke des großen Salons, von hohen Topfpflanzen umgeben, die denselben von dem übrigen Raum absonderten. Die Lady wußte, daß sie dem kostbaren Instrument keinen Gefallen mit dieser blühenden Umgebung that; aber was schadet das . . . wenn es schlecht war, konnte es ja ersetzt werden, es sah so hübsch, so poetisch aus, und darin hatte sie Recht.

(Fortsetzung folgt.)

Meinerster Auf.

Eine Jugend-Reminiscenz von H. P.

(Schluß.)

Als ich mit klopfendem Herzen den Park betrat, dämmerte es bereits. Die Sonne neigte sich dem Untergange zu und nur ihre letzten Strahlen spielten noch leuchtend in den grünen Zweigen der Bäume, auf denen die Vögel noch eben ihr Abendlied getrillert hatten. So war es. War das nicht die schönste Zeit zum Küssen? Ach, ich hatte ja noch nie geküßt und meine Seele schwamm vor Entzücken, den hohen Genuß kennen zu lernen, den die Dichter als den höchsten, absoluten erkennen. Aber der Mensch denkt und — ein Affessor lenkt. Doch ich will nicht vorgreifen. — — Glärchen ließ lange auf sich warten, ich hatte schon an einigen Bäumen mit schlanker Taille die zärtlichsten Umarmungsstudien gemacht — sie kam nicht; ich hatte schon einige Mal den Mund zum Kusse gespißt, um mich nicht zu blamiren — sie kam nicht. Ich wollte mir schon die Haare ausraufen und in den nächsten rauschen den Fluß springen, da — kam sie zum Glück. Sie kam, sie hatte also dasselbe Gefühl wie ich, sie war bezaubert von meiner poetischen Kraft gewesen, o, ich dünkte mich erhabener als Pompejus auf seinem gewaltigen Triumphzuge nach Befiegung der Seeräuber.

„Fräulein Glärchen,“ tönte es mit dem süßesten Schmelz von meinen Secundanerlippen, „verzeihen Sie mir, wenn ich die große Freiheit mir genommen habe, an Sie zu schreiben.“ Gott sei Dank, das erste Wort war gefallen, „alea est iacta, der Würfel ist gefallen“, murmelte ich vor mich hin. Affessor's Glärchen lächelte wieder mit jenem unbeschreiblichen

Lächeln, wie es mir nur an Backfischen vorgekommen ist und sagte leise „ach bitte“ — dann trat wieder eine Pause ein. „Ruinpause“ nennt man sie auf dem Theater und will damit andeuten, daß es oft eine große Kunst ist, eine Rolle zu memoriren. „Ach bitte,“ mir waren die wenigen Worte von größerer Bedeutung als einem alten classischen Griechen die Orakelprüche seiner Pythia. „Fräulein Glärchen,“ seufzte ich weiter, „haben Sie mein Gedicht gelesen?“ — „Ach ja,“ erwiderte sie, es ist recht hübsch! Ich habe später noch oft an diese Musterkittil denken müssen, sie ist ein charakteristisch für einen Backfisch von 14 Lebensjahren, ihm ist Alles „hübsch“, in diesem Worte liegt der Inbegriff alles dessen, was das junge neugierige Herzchen interessiren kann. Also mein Gedicht war hübsch, ja, da hatte aber auch Gott Amor mit geholfen und der ist bekanntlich ein Tausendkünstler, denn gegen ihn sind Bosco und Bellachini die reinen Meßbubenzauberlehrlinge. „Glärchen,“ nahm das Rendezvous seinen Fortgang, „erlauben Sie mir, daß ich Sie so nennen darf, ach, ich liebe Sie ja so unsäglich!“ — ein Seufzer folgte — „wir wollen uns Du nennen!“

So war es geschehen, die Brust athmete auf, es war heraus, das schwerwiegende Wort und ihre Antwort? „Ja, wir wollen Du sagen,“ stötte Affessor's Glärchen, und der Himmel ging auf über mir und es war, als wenn ich König geworden wäre, ein majestätischer Stolz bemächtigte sich meiner. Wie haben doch gleich die Alten gesagt? „Die Liebe macht kühn“ — ja, leider sehr kühn. Kühn bis zum Küssen. — „Glärchen,“ rief ich begeistert und legte meinen Arm um ihre schlank Taille, „darf ich Dir nun einen Kuß geben?“ — „Ach, wenn Du willst so gut sein,“ antwortete sie ganz verschämt und erröthete purpurn bis an die Haarwurzeln.

Jetzt galt es, praktisch zu verwerthen, was ich theoretisch geliebt hatte. Ich drückte meinen Mund zärtlich auf die Lippen meiner kleinen Holde und — ich war wie vom Schlage getroffen, ein Schlag traf mich, der mich fast Hören und Sehen raubte. Affessor's Glärchen stieß einen Schrei aus, ich taumelte zu Boden und sah nur noch, wie meine Braut, mein Ein und Alles, von einem Herrn, den ich in der Dämmerung nicht mehr gut erkennen konnte, davongeführt wurde. O Nemesis, wie habe ich dir damals gesulcht! Es war ein sehr unheimliches Gefühl, was sich meiner bemächtigte, ein innerer Schauer durchfuhr mich und eine Stimme rief prophetisch in mir: „Siehe, das war die rächende Hand deines Schwiegervaters!“ Aber wie war er hinter das Geheimniß gekommen? Ich sollte es früh genug erfahren.

Am anderen Morgen wurde ich durch einen Primaner in das Conferenzzimmer, wo die Herren Ordinarii alle gravitätisch beisammen saßen, gerufen, und es war mir auf dem Gange dahin wie einem armen Sünder zu Muth, selbst der Galgenhumor, der mich sonst nie verließ, blieb aus. Ich machte einen tiefen Bückling, als ich die corona praeceptorum erblickte, und blieb schweigend an der Thüre stehen. Unser Rector hatte die Angewohnheit, bei Allem, wo es paßte und nicht paßte, zu sagen: „das schad't nichts,“ und ich wunderte mich daher auch gar nicht, als er folgende wohlmemorierte Apostrophe an mich richtete: „Sie haben sich gestern in einer Weise vergangen, die einem Secundaner nicht zukommt, aber das schad't nichts, — Sie haben sich mit einer Dame, deren Vater hier ein angesehener Mann ist, das schad't nichts, Dinge erlaubt, von denen ein Secundaner noch nichts zu wissen braucht, der Vater hat mir geklagt, daß Sie seiner Tochter geschrieben, sie schließlich gar geküßt, das schad't nichts, und daß er verlange, daß Sie exemplarisch bestraft würden, das schad't nichts. Das gesammte Lehrercollegium hat deshalb beschlossen, Ihnen das consilium abeundi zu ertheilen, das schad't nichts, und Ihnen außerdem noch sechs Stunden Carcer zu dictiren, das schad't nichts, und damit bin ich fertig, das schad't nichts.“ Ich war müde wie eine frische Brekel, das also war der Ausgang meiner ersten Liebesthat. Affessor's Glärchen hatte meine poetische Epistel in ihrer Schulmappe verborgen, und ihre Mutter hatte sie da gefunden, den Papa benachrichtigt, dieser hatte seinen einseitigen Schwiegervater malitios behandelt und ihm auch noch diese Suppe eingebrockt. Seitdem wurde ich fleißig, ich hatte keine Lust mehr an der Minne wie Hamlet. Affessor's Glärchen ist jetzt längst verheirathet, sie hat sogar einen Professor bekommen und ich sehe sie noch manchmal mit ihren pausbäckigen Jungen auf der Straße, glücklich lächelnd. Wir grüßen uns nicht mehr, aber sie wird immer ganz roth in dem jungen Gesichtchen, wenn ich sie ansehe; ich glaube, ich komme ihr noch bekannt vor. Aber ich will ihren guten Mann nicht eifersüchtig machen, und deshalb wandl' ich vorüber und summe leise die Verse Heine's vor mich hin:

„Ist es die verichwund'ne, süße
Blöße Jugendbeise?“